

Corona - Homeschooling

Beitrag von „Palim“ vom 31. März 2020 17:12

Zitat von Lehrerin2007

Was mich an unserer Grundschule nervt, ist, dass KEIN Lehrer dort eine dienstliche E-mail-Adresse hat.

Ja, MICH als Grundschullehrkraft nervt auch, dass KEIN Lehrer eine dienstliche E-Mail-Adresse hat.

Zitat von Kefesem

Es wird aktuell wohl als selbstverständlich angesehen, dass wir jederzeit unsere privaten GEräte und Zugänge nutzen

Genau das soll dann aber eben auch nicht sein.

Damit fällt E-Mail erst einmal aus.

Letztlich sind die Bedingungen an den Schulen wirklich sehr verschieden und vieles ist durch den Datenschutz unterbunden, den man nun missachten oder beachten kann.

Auch braucht es seine Zeit, neue Wege zu finden und zugänglich zu machen.

Wir haben die Homepage genutzt und darüber erste Informationen eingestellt, außerdem die Klassen bei Snappet angemeldet, Antolin und Mathepirat gab es schon und dann einen weiteren Homepgage-Bereich mit Passwort eingerichtet und bestückt.

Aber es hat trotzdem 2 Wochen gebraucht, bis diese Informationen über neue Möglichkeiten bei den Eltern angekommen sind.

Dazu kommt, dass nun ja offiziell Ferien sind und schon gleich zu Beginn der Minister gesagt hat, dass die Aufgaben freiwillig seien... am Tag danach hat er dann nachgeschoben, dass Lernen nicht verboten sei. Naja.

Bisher haben seit Freitag 3 Kinder das neue Angebot ausprobiert.

Nun kann man IServ neu und vorerst kostenlos für die Schulen nutzen, aber auch da braucht es wieder Zeit, alle Lehrkräfte und alle SuS anzulegen, Material einzustellen und die Informationen zu verbreiten (über Homepage und die ElternvertreterInnen, die es in die Eltern-eigenen WhatsApp-Gruppen stellen können. Das wird dann sicher in 2 Wochen genutzt. Ob wir die anderen Kanäle trotzdem brauchen, sehen wir dann.

Mich persönlich könnten Eltern zu Hause telefonisch erreichen. Wäre das nicht möglich, müssten sie es auch sonst über das Sekretariat machen. Da die Schule täglich besetzt sein muss mit SL und Notbetreuung, kann man dort ja jemanden telefonisch erreichen, der diese Information weitergeben könnte. Wenn also tatsächlich Fragen aufkommen, kann man sie dort loswerden oder um eine Rückruf bitten.

Ob die Lehrkraft selbst dann innerhalb der Ferien zurückruft, ist wieder ein neues Thema.